

# DER GELDSCHEIN SAMMLER

Die Seiten für den Papiergeldsammler

## Der besondere Geldschein ...

... die Gedenkbanknote „30 Jahre Notenrecht  
der Bank von Papua-Neuguinea“



Weltbanknoten-Atlas:  
Äquatorialguinea

Die neuen Banknoten  
der Schweiz

20 Jahre  
Geldscheinsammler

# Der besondere Geldschein

## Gedenkbanknote „30 Jahre Notenrecht der Bank von Papua-Neuguinea“

Die Noten der Bank von Papua-Neuguinea verbinden Geschichte und Moderne auf einzigartige Weise.

Mit der Gedenkbanknote über 20 Kina von 2004 feierte die Bank ihre 30jährige Notenkonzession. Für die Gedenkausgabe wurde von Papier auf Polymerkunststoff gewechselt und ein zusätzlicher Aufdruck zum Ausgabeanlaß aufgebracht. Auch die folgende Ausgabe diesen Nominals von 2006 erfolgte als Polymernote. So ist heute fast die gesamte Banknotenserie des Landes aus Plastik, ausgenommen die 5-Kina-Note, die wohl demnächst folgen wird. Hergestellt werden die Banknoten für die zweitgrößte Insel der Welt in Australien.

Die Gedenkbanknote belegte 2005 bei der Wahl zur „Banknote des Jahres“ Platz Drei. Auf der Vorderseite ist das Staatswappen (Paradiesvogel) abgebildet. Dieses Tier ist nur auf Papua-Neuguinea und nördlich von Australien beheimatet. Der einzigartige Vogel zeigt besonders bei der Balz sein prächtiges Gefieder. Es gibt aber auch ein Sternbild, das man als Paradiesvogel be-

zeichnet. Bereits in der deutschen Kolonialzeit des Landes (Deutsch-Neuguinea) zierte das Motiv des Paradiesvogels die Kolonialmünzen.

Das auf der Rückseite des Scheins dargestellte Naturalgeld des Landes ist von großer Vielfalt und wurde sehr aufwendig hergestellt. Es besteht durch Farbenpracht und handwerkliche Präzision.

Das beliebteste Naturalgeld in Papua-Neuguinea ist das Diwarra, auch Muschelgeld genannt. Es wird aus der Seeschnecke (*Nassa Callosa*) gefertigt. Schon 1881 war es das am häufigsten verwendete Zahlungsmittel des Landes und hat sich bis heute gegenüber der offiziellen Währung behaupten können. Selbst die Kolonialmächte (bis zum Ersten Weltkrieg das Deutsche Reich und danach unter Völkerbundmandat Australien) mußten das Naturalgeld akzeptieren, um den Handel aufrecht zu erhalten.

Im Februar 2002 wurde in der Nähe von Rabaul auf der Insel Neubritannien (ehemals Neupommern) die weltweit erste Muschel-Bank eröffnet. Die „Tolai Exchange

Bank“ wechselt das Muschelgeld in offizielle Zahlungsmittel, den Kina. Allein auf der Gazelle-Halbinsel – dem nordöstlichen Teil von Neubritannien – schätzt man den Umlauf an Muschelgeld auf eine Höhe von 8 Millionen Kina.

1972 stimmte die Bevölkerung in Wahlen für die Unabhängigkeit des Landes. Im Dezember 1973 wurde Papua-Neuguinea autonom und erhielt am 16. September 1975 die volle Souveränität.

Die Bank von Papua-Neuguinea wurde bereits 1973 gegründet. In einem Staatsakt hieß es: „Die Zentralbank wird in den Grenzen ihrer Macht, ihre Geldpolitik zum größten Vorteil der Bevölkerung von Papua-Neuguinea gestalten, bei einem Höchstmaß an Stabilität und effizienter Finanzstruktur.“ Mit diesem „Act of Parliament“ wurde der Schutz vor politischem Druck gewährt sowie die Unabhängigkeit und Neutralität der Bank gesichert. Das Recht zur Ausgabe von Banknoten erhielt sie 1974.

*Josef Gerber*



Papua-Neuguinea, Gedenkbanknote über 20 Kina von 2004 zur 30jährigen Notenkonzession der Bank of Papua New Guinea. Links unten: Rückseite einer deutschen Kolonialmünze über 5 Neu-Guinea-Mark von 1894 mit dem Paradiesvogel.